

Einladung zum Pressegespräch Planungstagung Politische Bildung vom 26.-27.9. in Erfurt

Datum/Zeit: **26.9.2011, 12:00 – 12.45 Uhr**

Ort: **Erinnerungsortes Topf & Söhne** – Die Ofenbauer von Auschwitz,
Sorbenweg 7, 99099 Erfurt, Besprechungsraum im 2.OG

Inhalt:

Neue Anregungen für die politische Bildungsarbeit! Unter diesem Motto stehen die Planungstagungen des Arbeitskreises „Politik und Umwelt“ im Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. In diesem Jahr treffen sich mehr als 100 Fachbereichsverantwortliche für zwei Tage in Erfurt. Die Veranstaltung lebt durch Workshops, die von den Teilnehmenden selbst gestaltet werden. Die Palette reicht von Bürgerbeteiligung im 21. Jahrhundert, die Arbeit mit Freiwilligen, Politische Bildung an den Orten der ehemaligen innerdeutschen Grenze, Globalem Lernen, Nachhaltigkeit bis hin zu kreativen Formaten, die sich mit dem Verstehen unseres Geldsystems beschäftigen. Dies alles sind Themen, die junge wie ältere Menschen beschäftigen und in denen Orientierungswissen gefragt ist. Die Praktiker bewegt außerdem die Frage, wie historische Bildung ohne Zeitzeugen authentisch und erlebbar bleiben kann. Um der Tagung selbst eine Erfahrungstiefe zu geben, wurde erstmalig ein historischer Ort gewählt. Als Veranstaltungsort und Kooperationspartner konnte der neu eröffnete Erinnerungsortes Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz gewonnen werden.

Hintergrund:

Politische Bildung muss sich immer wieder neu erfinden, um Menschen zu erreichen. Deshalb ist der Austausch zwischen den Praktikern über gut laufende Formate und auch erweiterte Rollen der Volkshochschulen (Beispiel: Bürgerhaushalt der Stadt Jena) wichtig für die Qualität der VHS-Angebote. Und: Stuttgart 21 hat uns alle gelehrt, dass der Wunsch nach Beteiligung im Gemeinwesen einem breiten Bedürfnis in der Bevölkerung entspricht. Volkshochschulen können durch ihre kommunale Verortung und politische Neutralität eine gute Basis für diese Beteiligung bieten.

Das Gespräch findet statt mit:

Gudrun Luck ist Vorsitzende des Thüringer Volkshochschulverbandes und Leiterin der VHS Jena. Die VHS Jena moderiert die Bürgerversammlungen, auf denen mit Experten über den Bürgerhaushalt diskutiert werden kann.

Dr. Annegret Schüle ist Leiterin des Erinnerungsortes Topf & Söhne - die Ofenbauer von Auschwitz und wird in ihrem Eröffnungsvortrag zur historischen Bildung am Erinnerungsort sprechen und die Frage diskutieren, wie ohne Zeitzeugen an die Verbrechen im Nationalsozialismus erinnert werden kann.

Dr. Christoph Köck ist Sprecher des Arbeitskreises „Politik und Umwelt“ im Deutschen-Volkshochschul-Verband e.V. sowie Geschäftsführer des Hessischen Volkshochschulverbandes.

Ansprechpartner:

Wolfgang Volkmer, Tel.: 03641 53423-20, Email: wolfgang.volkmer@vhs-th.de

Wir bitten um kurze Voranmeldung zum Gespräch.